

Halle und Umgegend.

Halle, den 29. September 1917.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verorgungsregelung in der Woche vom 1. bis 7. Oktober. Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 26. Juni 1916 (R.G.B. S. 590), der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung, endlich gemäß der Verordnung des Magistrats vom 15. Sept. 1916 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet:

§ 1.

In der Woche vom 1. bis 7. Oktober dürfen von Montag, den 1. Oktober an auf den Abschnitt 9 der (rotten) Kartoffelfarte jedes Pfund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden, soweit auf diesen Abschnitt nicht bereits in dieser Woche gemäß der Verordnung vom 22. d. Mts. Kartoffeln entnommen sind. Außerdem können auf den Abschnitt 105 des Warenbezugsgebietes X 3 Pfund Kartoffeln gefahrt werden. Diese drei Pfund Kartoffeln sollen den Haushaltungen als Reserve für den Fall dienen, daß durch ungünstige Witterungsverhältnisse eine Störung in der Zufuhr von Kartoffeln eintreten sollte. In der Woche vom 1. bis 7. Oktober ist in dieser Woche bereits den Bedarf für die Zeit vom 1. bis 7. 10 mit eingeliefert haben, können nach dem Pfund Kartoffeln auf den Abschnitt 105 des Warenbezugsgebietes X abgegeben werden. Die Verkäufer haben beim Verkauf von 9 Pfund Kartoffeln den Abschnitt 9 der Kartoffelfarte sowie Abschnitt 105 des Warenbezugsgebietes, bei Abgabe von nur drei Pfund den Abschnitt 105 des Warenbezugsgebietes abzutreten und den erfolgten Verkauf in deutlich lesbarer unverschiebbarer Schrift im Lebensmittelschein ersichtlich zu machen. Bei der Kartoffelfarte bzw. dem Warenbezugsgebiet bereits abgetrennte Abschnitte sind unzulässig und dürfen zum Einkauf nicht verwendet werden. Verkäufer, die auf abgetrennte Abschnitte Ware abgeben oder den Verkauf nicht in der vorgeschriebenen Weise im Lebensmittelschein anmerken, haben außer strafgerichtlicher Verfolgung die Entziehung der Befugnis zum Kartoffelverkauf zu gewärtigen.

§ 2.

An Schweiß- und Schwerarbeiter dürfen auf den Abschnitt 9 der graublauen und graubraunen Kartoffelfarte fünf Pfund Kartoffeln abgegeben werden. Der Verkauf darf auch gegen die von der Karte bereits abgetrennten Abschnitte erfolgen, auf denen in dunkelblauer Farbe die Zahl und die Woche (1.—7. 10.), für welche der Abschnitt gilt, ersichtlich gemacht ist.

§ 3.

Die Verkäufer haben die Abschnitte der Karten zu sammeln und am Montag, den 8. Oktober, gebündelt dem Stadt-Ernährungsamt vorzulegen.

§ 4.

In der Woche vom 1. bis 7. Oktober gelangen außerdem noch zur Verteilung auf den Kopf der Bevölkerung ein viertel Hontig, zwei Suppenwürfel. Der Verkauf wird durch besondere Bekanntmachung noch näher geregelt werden.

§ 5.

Zwischenhandlungen gegen diese Verordnung, die mit der Bekanntmachung in Widerspruch tritt, werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. September 1916 gemäß § 17 der Verordnung über die Preisprüfungsstellen bestraft.

Die Lieferung von Winterkartoffeln an die Haushalte

hat begonnen. Die bisherige Erntezeit, daß die Verteilung der Kartoffeln an die Haushalte dadurch wesentlich aufgeschoben wird, daß sich bei der Anfuhr die Räume für die Lagerung nicht bereit gehalten sind, niemand da ist, der den entfallenden Kaufpreis bezahlen könnte usw. Eine rasche Durchführung der Belieferung aller Haushalte, eine mögliche Ausnutzung der kurzen Zeit ist im allgemeinen Interesse dringend nötig. Es ergeht hiermit die Aufforderung an diejenigen, welche den Winterkartoffelbedarf bei der Stadt bestellt haben, die Gefasse zum Einlagern bereit zu machen und dafür zu sorgen, daß die Kartoffeln bei Anfuhr möglichst rasch abgenommen und sofort bezahlt werden können.

Ausgabe von Kartoffelscheinen.

Gemäß der Verordnung des Bundesrats vom 28. Juni 1917 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet:

§ 1.

Vom Montag, den 1. Oktober, bis Sonnabend, den 6. Oktober, werden in den hiesigen Waren-Ausgabestellen, zugleich mit den Brotarmen, an Stelle der jetzigen Kartoffelfarten zwischen-Kartoffelscheine mit neuen Abschnitten ausgegeben. Diese Abschnitte, mit den Buchstaben A bis G bezeichnet, berechtigen zum Kartoffeleinkauf vom 15. Oktober ab bis zu dem Zeitpunkte des Beginnes der Winterernte. Das ist vorläufig bis 24. November. Bei etwa inzwischen erfolgtem Wohnungswechsel sind die Kartoffelscheine in der für die bisherige Wohnung zuständigen Warenausgabestelle abzugeben.

Welche Abschnitte in den einzelnen Wochen zum Kartoffeleinkauf berechtigen, wird wie bisher, mündlich bekanntgegeben werden. Die Abschnitte verlieren nach Ablauf der betreffenden Woche sowie durch Abtrennung von dem Scheine ihre Gültigkeit.

§ 2.

Jeder zum Bezuge von Brotmarken berechtigte Haushalt erhält gegen Vorlegung des Lebensmittelscheins für jede zum Haushalt gehörige Person einen Kartoffelschein, jedoch mit folgender Beschränkung:

- 1. Für Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahre werden Kartoffelscheine nicht ausgegeben; hierbei ist hinsichtlich des Alters die Eintragung im Lebensmittelschein entscheidend.
2. Alle Personen, welche Hand mit Kartoffeln befaßt haben, sind zunächst nicht befugt, Kartoffelscheine zu entnehmen und hiesige Kartoffeln einzukaufen.
3. Nach Regelung der Verorgung der Selbstversorger wird weitere Bekanntmachung ergehen.

§ 3.

Wer widerrechtlich Kartoffelscheine in Anspruch nimmt, wird gemäß der Verordnung vom 28. Juni 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geld bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

250 Gramm Fleisch.

Die Verbrauchsmenge an Schlachtfleisch, die in der Woche vom 1. bis 7. Oktober d. J. bei den Fleischern auf Grund der Reichsfleischkarte entnommen werden darf, wird auf

250 Gramm

festgesetzt. Von den für diese Woche geltenden Fleischmarken können die gesamten Abschnitte zum Bezuge von Schlachtfleisch bei den Fleischern oder zur Entnahme von Fleischportionen aus Schlachtfleisch in den Gest., Schant- und Seilewerkstätten usw. verwendet werden. Auf jede der 10 bzw. 5 Fleischmarken dürfen 25 Gramm Schlachtfleisch mit eingewaschenen Knochen oder 20 Gramm ohne Knochen entnommen werden.

45 Gramm Butter.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 1. bis 7. Oktober 1917 (63. Woche) folgendermaßen geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 45 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushalts, die sich aus der Fettkarte ergibt.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 2. Oktober. Er erfolgt auf Grund des für die 63. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.

Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt der 63. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anmerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22 III, Zimmer 42, am Montag, den 8. Oktober, abzuliefern. Am Mittwoch erhalten die Käufer die Butter auf Grund von Vorkaufsscheinen nur auf dem hiesigen Markte (Talamtschule).

Dösterverkauf in der Talamtschule.

Der Verkauf des Stadt-Überwiesenen Obstes wird am Montag, den 1. Oktober 1917, in der Talamtschule fortgesetzt.

Zugelassen zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelscheine 1—7000 vormittags von 8—12 Uhr und die Nummern 7001—14 000 nachmittags von 2—6 Uhr.

Abgegeben werden auf den Kopf eines Haushalts 2 Pfd. Da vorher nicht zu bestimmen ist, welche Sorten Obst und zu welchem Preise abgegeben werden kann, werden die Preise auf der Tafel in der Talamtschule vermerkt.

Erer Gold muß für das Vaterland arbeiten! Die Goldankaufsstellen zahlen den vollen Goldwert

Blumenhändlerstellen.

Die von Schülern und Schülerinnen der hiesigen Mittel- und Volksschulen geernteten und mit Freilen ausgesäeten Blumenkörbe sowie die als Preise beschafften Pflanzen sollen Sonntag, den 30. September d. Bz., vorm. von 10—1 Uhr, in der Aula der Talamtschule ausgehollt werden.

Wäschebestandsaufnahme in Hotels.

Zu der für den 1. Oktober angeordneten Bestandsaufnahme für Bett-, Saub- und Tischwäsche für Hotels, Speisewirtschaften usw. sind Bedarfe im Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22 III, Zimmer 35, zu haben.

Zur Melbung verpflichtet sind Hotels, Gast-, Schant- und Speisewirtschaften, Pensionen, Logierhäuser, samt private (nicht öffentlich-rechtliche) Kranzentrassen (einschließlich Erholungs- und Gesundheitsheimen, Sanatorien), Personenschiffahrts-, Schifffahrts- und Seilbahnbetriebe und dergl. Die ausgefüllten Formulare sind der Reichsbedarfsstelle in Berlin zu übersenden.

Bekanntmachung.

Betr. gewerbliche Verbraucher mit mehr als 10 Tonnen im Monat.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 26. d. M. geben wir bekannt, daß die neuen Meldefarten eingetroffen sind und in der Ortsförschelle, Marktplatz 22, von 8—1 Uhr vormittags abgeholt werden können. Sie werden nur an solche Verbraucher abgegeben, die innerhalb des Stadtbezirks Halle ihre Niederlassung haben.

Die Meldungen sind in der Zeit vom 1.—5. Oktober gleichlaufend zu erstatten:

- a) an die Ortsförschelle in Halle, Marktplatz 22,
b) an die Kriegsamtsstelle Magdeburg,
c) an den Reichsamtsschreiber für die Kohlenverteilung in Berlin,
d) an den Lieferer der Meldepflichtigen.
Zu den Meldungen dürfen nur die jetzt zur Ausgabe gelangenden Vordrucke benutzt werden.
Im übrigen verbleibt es bei den Bestimmungen der Bekanntmachung, betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Rost und Briketts vom 17. Juni 1917. (Reichsanzeiger Nr. 145.)

Bestanderhebung von Holzspänen.

Am 29. September 1917 ist eine Bestanderhebung Nr. Bz. 600/6. 17. R. A. II. Ang., betreffend Bestanderhebung von Holzspänen aller Art, erschienen. Gleichzeitig ist die Bekanntmachung Nr. Bz. 600/6. 17. R. A. II., betreffend

Bestanderhebung von Holzspänen aller Art vom 27. Juni 1917, außer Kraft getreten. Nach der neuen Bekanntmachung sind meldepflichtig alle Korrate an Sägespänen (Eichen-, Buchenspänen und anderen Holzspänen) (Schleppspäne, Mühlspäne usw.), sowie aller Hackschutt und Abgang an diesen Gegenständen während des des Stichtages vorausgegangenen Monats.

Zur Melbung verpflichtet sind alle Personen, wesentlich rechtlichen Körperlichkeiten und Verbände, insbesondere auch staatliche Betriebe.

Zu melden ist der Bestand am 1. Oktober 1917, 1. Januar und 1. April 1918. Die erste Melbung hat bis zum 15. Okt. 1917 zu erfolgen. Besonders hervorzuheben ist, daß auch die unmittelbar zu Feuerungszwecken verbrauchten Mengen an meldepflichtigen Gegenständen, gleichviel in welcher Weise sie bei den Feuerungsanlagen zugeführt werden, in der Melbung angegeben sind. Für die Melbung der verfeuereten Mengen gelangen gewissenhaft ermittelte Durchschnittswerte, insbesondere eine Lagerbuchführung vorzuziehen. Bestimmte Ausnahmen von der Meldepflicht sind in der Bekanntmachung vorsehen.

Der Vorkauf der Bekanntmachung ist bei den Landes- und Kreisverwaltungen, Bürgermeistern, Polizeibehörden und im heutigen Inkrafttreten der Umblätter einzusehen.

Lokaler Teil.

Antere Zivilgefangenen in Heinselbad und die Central-Auslastungsstelle für Umsiedler.

Wie aus dem Jahresbericht der Zentralauslastungsstelle für Umsiedler (Jahrg. 1916), Berlin, am 1. April 1916 bis 31. März 1917 die Zuständigkeit dieser Stelle in der Zustellerteilung über den Aufenthalt und das Erhalten der reisenden Zivilpersonen in Heinselbad und in den dem Reichsbesitz deutschen Kolonien, sowie in der Bearbeitung von Anträgen auf Freilassung aus der Gefangenschaft. Einen breiten Raum nahm die Arbeit für die nach Russland verschleppten Zivilpersonen und die nach Frankreich internierten Zivilpersonen ein. Vorkarben für die Freilassung und Heimkehr dieser Personen. Leider konnten weder die russische noch die französische Regierung bisher zur Einlösung ihrer darauf eingehenden Verträge gebracht werden. Von neuem hat die Nachforschungsstelle in Heinselbad in Verbindung mit der Zentralauslastungsstelle in Berlin und den hiesigen Zivilpersonen und ihren Angehörigen in den besetzten Gebieten in Russland und Rumänien.

Die „Zentral“ macht darauf aufmerksam, daß in all den Fällen, wo eine Benachteiligung der Zivilgefangenen durch die Post möglich ist, die Nachforschungsstelle nicht zu ihren Aufgaben gehört. Auch weist sie ausdrücklich darauf hin, daß die Gesuche um Nachforschungen und Freilassungen unmittelbar an die Joke zu richten sind.

Aus dem Bericht ist noch besonders hervorzuheben, daß es im Laufe des Jahres gelungen ist, die Überlieferung der Deutschen aus den französischen Kolonien nach Frankreich herbeizuführen. Dort wie in England haben sich die Verhältnisse sehr gebessert, während die Klagen über schlechte Unterbringung und nach Russland noch sehr zahlreich sind, und dementsprechend die „Zentral“ für dieses Land am meisten in Anspruch genommen wird. Am unerfreulichsten ist die Lage der Zivilgefangenen in Rumänien und die nach Frankreich internierten Zivilpersonen. Bemühungen nur wenige brauchbare Nachrichten einzuholen werden. Der Grund ist in der trotzigen Verhärterung der rumänischen Verwaltung und dem Umstand, daß die anrussische Vertretung dort ganz besonders teilnahmslos gearbeitet hat. Seitdem die hiesigen Nachforschungs- und beschützenden Vertretungen den Schutz der Deutschen übernommen haben, hat sich die Lage unserer Zivilgefangenen wesentlich gebessert. Diese Vertretungen erweisen sich nunmehr als wirkliche Beschützer unserer Gefangenen.

Von der Deutschen Frauenhaar-Sammlung

Magdeburg wird uns geschrieben:

Frauenhaar hat sich als wichtiger Kriegsvorrat-Erfors an Verfertigung von Treibminen, Flakpatronen und Dichtungsringen, insbesondere für maritimeschiffe bewiesen. In diesem Grunde wird die Sammlung von abgetrennten Haaren und Schuppen mit Eifer betrieben, und es ist zu empfehlen, daß sich allenthalben Sammelstellen für diesen Zweck bilden und die Bevölkerung vorhandenes Material an diese leiste. Die Erträge der Sammlung dienen den Wohlfahrtszwecken des Kriegsvorganges.

Um den solchen Gerüchten, daß Abstreifen der Haare gemündigt oder gar amtlich angeordnet wäre, entgegen zu treten, wird ausdrücklich festgesetzt, daß abgetrenntes Haar nicht erwünscht wird. Vielmehr wird ausgeklammert, daß es zu verwenden, ebenso als alte Haararbeiten, Perücken, alte Hüte und dergl. Es ist also vor dem Abschneiden des Haars zu warnen.

Gründliche und gewissenhafte Sammlung des ausgetrennten Haars und der alten Haararbeiten wird völlig ausreichende Mengen für den Kriegsvorgang ergeben können.

Aus unserem Zoologischen Garten.

Doch hinaus in den sonnenbeschienenen Garten. Hierher schwingt sich der Kanarienvogel und erhebt, mitleidlich seine Kräfte scheinend, eine Note. Kein anderes lebendes Wesen vermag in jene Höhen hinauf zu steigen, in denen einer der größten Kanarienvogel, der Kanarienvogel, noch mit Behäuflichkeit zu fliegen vermag. Nur noch die mächtigen Schwärme dieser Vögel, deren einer 2 ausgewachsene Exemplare in unserem Zoologischen Garten gehalten werden, näher betrachtet, kann sich ein Begriff von dem gewaltigen Flügelvermögen dieser Tiere machen. Alexander v. Humboldt berichtet, daß er einer Fledermaus des Südamerikas in Südamerika einen hoch über sich fliegenden, kaum erkennbaren Kanarienvogel beobachtet und dessen Flughöhe auf mehr als 7000 Meter über dem Meere geschätzt habe. Aus dieser ungeheuren Höhe vermag sich der Kanarienvogel in wenigen Minuten in die Ebene hinabzulassen, um mit üblicher Sicherheit seine Beute zu ergreifen. Der Kanarienvogel, Sarcophaga gregaria, gehört zur Familie der Cicadelliden; die südamerikanischen Vögel sind seine Heimat, wo er vorzugsweise in einer Höhe von 3—5000 m lebt. Der Vögel wird auf unzulänglichen, kahlen Felsen errichtet und besteht nur aus unregelmäßig zusammengeklebtem Reisig, oftmals losgerissen werden die Eier des Geleges auf den Boden herabgeschleudert. Der Brutzeit dauert 5 Tage und während derselben legen die Vögel paarweise, meist in großen Scharen. Es ist ganz erstaunlich, aus welcher Entfernung die Kanarienvogel seine Nester und dann pünktlich nachher herbeiziehen. Der Kanarienvogel lebt von geflügelten Insekten, Fliegen, Heuschrecken und Käfern, fallen seinen Schwebel und seinen Flügeln zum Opfer. Dadurch der Kanarienvogel den Menschen nicht fürchtet, so greift er ihn oftmals an und wenn jene Erbsenblumen, nach denen Kinder, besonders schlafende, von ihm geraubt worden sein sollen, sind ausnahmslos in des Vögel der Nabel zu verweilen.

Morgen, Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr findet großes Konzert vom Grotto-Orchester unter Leitung der Musikdirektoren S. Grotto statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär alle Dienstag abend vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (Siehe Anzeiger.)

Pressen
zur
Saltgewinnung
aus
Zuckerrüben
ab Lager
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a.M., Leipzig,
Bayersche Str. 58

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-, Hockey-
Spieler, Radfahrer, Ruderer,
Turner
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfehlen
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Ewald Schellenbeck
Fabrikanten- und Einzelhändler
Etikettenfabrik
Tel. 3095 Halle a. S. März 27.

Zeichnung von Geldbeträgen unter 100 Mark auf die 7. Kriegs-anleihe.

Um auch den weniger bemittelten Kreisen zu ermöglichen, sich an der Kriegs-anleihe-Zeichnung zu beteiligen, werden von uns im Einvernehmen mit dem Reichs-bankdirektorium wieder auf den Namen lautende Anteilscheine in Abschnitten von 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Mark ausgegeben.

Sämtliche eingezahlten Beträge werden von uns in Kriegs-anleihe angelegt und von Ablauf des Einzahlungsmonats ab bis drei Monate nach Fälligkeit mit 5% verzinst. Von Ablauf zweier Jahre nach Beendigung des Kriegszustandes (Fälligkeitstag) ab können die Sparkasse wie die Anteilscheinbesitzer — letztere gegen Rückgabe der Anteilscheine — deren Einlösung zu dem dann geltenden Börsenkurs der Kriegs-anleihe, zusätzlich der aufgelaufenen Zinsen, verlangen. Nähere Auskunft und die Ausgabe der Scheine erfolgen in der Hauptstelle, Rathausstraße Nr. 5, und den Zweigstellen Nord und Süd, Gr. Brunnenstr. Nr. 3a und Landwehrstr. Nr. 25.

Im vorläufigen Interesse ist es dringend erwünscht, daß Behörden, Fabrikbetriebe, gewerbliche Unternehmungen, Verbände aller Art, Vereine, Truppenverbände der hiesigen Garnison usw. als Sammelfstelle die Anteilscheine vertreiben.

Wir bitten daher, zur Förderung der Kriegs-anleihe den Vertrieb der Anteilscheine in weitgehendster Weise zu übernehmen und zu unterstützen.
Sparkasse der Stadt Halle.

100
Schlafzimmer
von M. 700 bis 8000
sowie die entsprechenden
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Salons, Küchen usw.
affiliert
Möbel-fabrik
C. Hauptmann
Halle a. S.
Kl. Ulrichstr. 36 a-b
Poststr. 3 — Domplatz 10
Mansfelderstr. 45
Kl. Klausstr. 6 sowie
Gr. Ulrichstr. 12
(in den ehemaligen Verkaufsräumen der früheren Möbel-fabrik Gramms & Böhrer).
Interessenten wollen sich freudl. und direkt nach dem
Zentralbüro Kl. Ulrichstr. 36f

Zinte
Wach-Kopier-Service
fügtungsges.
empfehlen
J. Zoebisch, Große Steinstr. 82.
Glühbirnen
billig in Kaufhaus
S. Elkan, Leipziger Straße 87.
Künstlerpostkarten
in reicher Auswahl bei
J. Zoebisch, Große Steinstraße 82.

7. Kriegs-Anleihe

Die deutsche Presse aller Parteien mahnt das deutsche Volk zur Leibeserfüllung
Das führende Merkzeichen der Propaganda des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger zum Gelingen der 7. Kriegs-anleihe mahnt jeden Deutschen an seine Zeichnungspflicht. Es mahnt gleichzeitig, die gute Sache des Vereins, der zum Gelingen der 6. Kriegs-anleihe durch eine Propaganda von 5-7 Millionen Mark mitarbeitete, nicht zu unterlassen. Es soll zu einem Merkzeichen werden, das Volk und Presse gemeinsam zu einem herrlichen Erfolge führt.
Verein
Deutscher Zeitungs-Verleger.

VII. Kriegs-anleihe.

Zeichnungen auf 5% Deutsche Reichsanleihe sowie 4 1/2% Deutsche Reichsschatkassenanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%, sowie auf unsere 5% Anleihe-Anteilscheine (1, 2, 5, 10, 20 und 50 M.) werden in der Hauptstelle, Rathausstraße 5, und den Zweigstellen, Gr. Brunnenstr. 3a und Landwehrstraße 25, vom **Mittwoch, den 19. September, bis Donnerstag, den 18. Oktober d. J., mittags 1 Uhr**, werktäglich von 8-1 und 3-5 Uhr kostenfrei entgegen-genommen.

Auf Einhaltung einer Kündigungsfrist für Spareinlagen, welche auf Kriegs-anleihe oder Anteilscheine bei der Sparkasse gezeichnet werden, wird verzichtet. Wir bitten, in erster Linie bei der Hauptstelle zu zeichnen, auch das Sparbuch zur Eintragung der Kündigung der Einlage vorzulegen.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle.

Heiratsgejud.
Herr **Wiemer**, Gemeinde-Vorsteher, 57 Jahre, Hünenerger Heide mit 2 Söhnen, 13 u. 9 Jahre, Einkommen 3000 Mk., Verm. 15000 Mk., sucht sich glücklich wieder zu verheiraten. Kinderlose Witwen oder solche mit einem Mädchen, oder älteres Mädchen mit mind. 10000 Mk. Vermögen, denen an einem liebevollen, geselligen Heim gelegen ist, belieben ihre Adresse zu richten an die Exped. d. Ztg. unter N. 5144. Zusender würde auch in Hof ein-treten.

Bekanntmachung.
Bei der am 26. September 1917 erfolgten notariellen Auslosung von Schuldverschreibungen der vierprozentigen Anleihe der ehemaligen Naumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Naumburg S. sind folgende Nummern zur Rückzahlung am 2. Januar 1918 gezogen worden:
113 139 170 245 299 264 320 395 425 517 535
575 601 602 614 680 706 740 761 784 885 953
889 991
Der Nennbetrag dieser Schuldverschreibungen kann gegen Einlieferung der Stücke und der dazu gehörigen Erneuerungs- und Zins-scheine vom 2. Januar 1918 ab bei der Gesellschaftskasse in Halle a. S. sowie bei den auf den Zinsscheinen und Schuldverschreibungen Verzeichneten und bei den Einlösungsstellen unserer Gewinnanteilscheine erhoben werden. Der Betrag fehlender Zinsscheine wird vom Kapital gekürzt. Die gezogenen Schuldverschreibungen werden vom 1. Januar 1918 ab nicht mehr verzinst.
Rückständig sind noch
von der zweiten Ausgabe von 1909
aus der Auslosung am 14. Dezember 1915
Nr. 1101, 1102, 1104, 1267, 1484 zu je 1000 M.
aus der Auslosung am 18. Dezember 1916
Nr. 1099, 1109, 1213, 1480, 1483 zu je 1000 M.
Halle a. S., den 26. September 1917.
A. Riebeckische Montanwerke Aktiengesellschaft.
L. Hoffmann, Heinrich.

Von Sonntag, den 30. d. M. haben wir wieder einen Transport
belgischer
Arbeitspferde,
wobei tragende Stuten.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere
ständige grosse Auswahl
ersklassigster
Reit- u. Wagenpferde.

Gebr. Grunsfeld, Fernruf 1087.

Über Sand und Meer
deutsche Literaturgeschichte
Herrn M. A., jedes der 65 Pf.
Der Jahrgang 1916/17
bringt den großen Roman
von
Georg Engel:
Die Herrin
und ihr Necht,
zahlreiche Anekdoten und
Erzählungen erster Aus-
gaben, fortlaufende Schilder-
ungen der trügerischen
Gerechtigkeiten, beschreiben und
unterhaltende Artikel usw.
prächtige Bilderformen
Abdrucke bei allen Buch-
handlungen und Postämtern.
Probe-Nummern durch jede Buch-
handlung oder von der Deutschen
Verlagsanstalt in Stuttgart.

Berichtigung des Inserates
aus Nr. 446 vom 22. d. 17.
Echte Straußfedern von 1.50 Mark an.
Federköpfe von 0.75 Mark an.
Stichtrofen in neuen Farben von 0.55 Mark an.
Elegante Strümpfe von 0.75 Mark an.
Straußfedervertrieb
E. Richter, Leipziger Straße 121,
147a gegenüber der Ulrichstraße.

Trauer-
Kostüme — Kleider — Blusen — Hüte
Schleier — Schürzen — Kleiderstoffe
Anfertigung nach Mass schnellstens
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.
A. Huth & Co.
Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

Für meinen Freund, 47 J., Witwer
mit edlen Charaktereigenschaften, Zimo-
mermeister und größerer Grundbesitzer,
über, suche ich eine geeignete
Lebensgefährtin
mit einem dispendiblen Vermögen von
30 Taus. Frk. oder Äquivalent, die
wollen erlangene Güter unter
Eicherung ihrerseits Vermögensgegen-
ständen an Oberinspektor
Max Voigt, Apolda.

Gold-Füllfederhalter
in allen Preislagen empfehlen
Grosse Stein-
strasse 82.
J. Zoebisch,

Während meines Urlaubes halte ich Sprech-
stunden von 8-1 u. 2-6 Uhr ab.
F. Kopp,
Atelier für künstliche Zähne, Plomben etc.,
Leipziger Str. 93, II, Café Zorn.

Familien-Nachricht.
Statt Karten.
Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Anteilnahme bei dem Heimgange unseres einzigen, heissgeliebten Kindes, unserer herzigen
Edeltraut,
sagen wir allen, die den Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und dem Kinde das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unsern herzlichsten Dank.
Besonderen Dank aber Herrn Pastor **Bach** für die liebevollen Trost-
worte daheim, in der Kapelle und am Grabe unseres herzigen Kindes,
Herrn Direktor **Dr. Dewischeit**, dem Lehrer-Kollegium des städt. Lyzeums
und Mitschülerinnen unserer Edeltraut sowie deren Lehrerin, welche
unserem Liebling den Ehrendienst erwiesen.
In tiefster Trauer
Paul Feller und Frau Alma, geb. Hermann.

Junge Dame sucht nur in best., hi-
rocl. Familie
vollst. Pension,
mit Familienmitglied. Offerten
unter F. L. 662 an Hausenstein &
Vogler, Chemnitz.

10% Rabatt
gemäß ich nur noch bis
1. Okt. auf bekanntgegebene
Artikel.
Schwanen-Drogerie,
Leipziger Straße.

Walhalla-Theater.
7.50 Uhr.
Letzte 2 Tage!
Sonnabend u. Sonntag
„Die Czardasfürstin“
Operette in 3 Akten von Emerich Kálmán.
Sonnabend nachmittags 1/4 Uhr:
Fremden- und Familien-Vorstellung.
Zur Aufführung kommt: „Die Czardasfürstin.“
Die beliebten Klauen Preise.
Montag, den 1. Oktober, in glänzender Besetzung zum 1. Male:
Die Königin aller Operetten:
„Die Fledermaus“
Operette in 3 Akten von Johann Strauss.
Rosalinde Frau Paula Dersani & G.
Adele Frl. Tilde Ziemann.
Alfred Herr William Haxthausen.
Eisenstein Herr Dir. Dedek.
Dienstag: Hindenburg-Abend.
Vorverkauf für Montag und Dienstag eröffnet.
Kasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 30. September, von nachm. 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr
Zwei Konzerte der Kapelle
Görlach.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig.
F. Winkler.

Restaurant „Thalia-Säle“
Geißstraße 42, 3. u. 5. Emil Osborg.
Jeden Sonntag Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

Montag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse)
Liederabend
von
Else Hildebrand.
Mitwirkung: Fritz Lindemann (Klavier).
Vollständige Vortragsfolge an den Anschlagstulen.
Eintrittskarten in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alle Promenade i. a. — Fernsprecher 1159.

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater.
Mittwoch, den 3. Oktober 1917, abends 8 Uhr, im Saale der
Loge zu den fünf Türmen
Jahresschluss-Konzert des XVIII. Schuljahres.
(175. Musik-Aufführung.)
Vorträge: Werke für Orchester, Gesang- und Instrumental-
Soli sowie Chorgesänge.
Eintrittskarten: I. Platz Mk. 1.55, II. Platz Mk. 1.05, III. Platz
Mk. 0.55 sind in der Hofmusikalienhandlung von Hohann
und Koch im Sekretariat des Konservatoriums, Gütchen-
strasse 20, erhältlich.

Donnerstag, 4. Oktober, 8 Uhr
im Saale der Loge zu den 5 Türmen
Einmaliger heiterer Vortragsabend
Joseph Plaut
Literarisches! • Musikalisches! • Nopien-Parodien!
Eigenes und Anderes:
Theodor Fontane, Münchhausen, Lilliencron, Gustav Wied,
Andersen, Gorch Fock, Fritz Lau, Reuter.
Joseph Plaut: Aus eigenen Betrachtungen.
Plaut ist ein Vortragsmeister ersten Ranges
Plaut ist eine eigenartige, immer fesselnde
Erscheinung.
Hannover, Tegeblatt
Plauts Originalvorträge entfesselten wahre
Lachstürme.
Berlin, Germanin.
Bitte verlangen Sie Prospekte mit
begeisterter Pressestimmen unser. erst.
Wiedergabe Baldiges Entnehmen von Platzkarten ist sehr
zu empfehlen.
Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Montag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten des Hallischen Säuglingsheims.
Adolf Harlacher
vom Hallischen Stadttheater (Gesang)
Martha Benkenstein
(Klavier).
Lieder von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann,
Schelling, Wolf, Strauss, Kreisler, Chopin, Bellini,
G-moll, Fantasie-Improvisation, Etüde C-moll, Liszt, Liebestraum
Nr. 3, Rigoletto-Fantasie,
Konzertstück „Beethoven“ aus d. Magazin von Reinhold Koch.
Karten Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der
Hof-Musikalienhandlung Heinrich Hothan.

Deutsche Bierstuben,
Ludwig-Wuchers-Strasse 97, Fernspr. 5873.
Einen verehrten Publikum, sowie meinen werten Gästen,
Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich
heute die Bewirtschaftung obigen Lokals übernommen habe.
Um regen Zuspruch bildend, zeichne
hochachtungsvoll
Wilhelm Henze,
Halle, den 29. September, 1917.
Langjähriger Inhaber des Kaffee Gartens Trotha.

Gasthaus Büschdorf
Sonntag, den 30. September
Erntedankfest
von nachmittags 1/4 Uhr
Grosses Künstlerkonzert
ausgeführt von Trompetern der Ersatz-Abteilung des
Manesfelder Feld-Artillerie-Regiments 75
Leitung Kapellmeister: Dänö.
Empfehle Obst- und Gemüsearten, Kaffee in Portionen.
Angenehmer Familien-Auffenthalt.
moss ergeben einleitet R. Modler, 3. St. auf Urlaub.

Anleihen der Stadt Charlottenburg
werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des
Umtausches in Kriegsanleihe
zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magi-
stral Charlottenburg — Stelle V — zu richten.
Die Mäßigkeit,
Kriegsanleihe zu zeichnen,
ohne dafür den Anschaffungspreis sofort erlegen zu müssen, gewährt
in vorteilhafter Weise die
Kriegsanleihe-Versicherung
der
Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.
Hauptgeschäftsstelle Halle a. S.,
Bernburger Str. 3, D. Schindler,
Telephon 1762.

Apollo-Theater.
Heute Sonnabend, den 29. September, abends 8.10 Uhr:
Ehrenabend für Herrn Direktor
Willy Schenk
„Man lebt ja nur einmal.“
Operettenposse in 3 Akten von Walter Gericke.
Rentler Seidel Willy Schenk.
Sonntag, den 30. Sept., nachmittags 3 1/2, und abends 8.10 Uhr
2 Abschieds-Vorstellungen.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Familien-Vorstellung**
Jugendliche haben Zutritt.
„Kriegsgeklück“
Volksstück mit Gesang in 1 Akt von O. Richter.
Hierauf: „Das Mädchen aus der Fremde.“
Burleske mit Gesang in 1 Akt von O. Richter.
Kleine Preise 1.50, 1.—, 0.50. Zwei Kinder ein Billet.
Abends 8 Uhr: **Zum letzten Male!**
„Man lebt ja nur einmal.“
Vorverkauf den ganzen Sonntag über geöffnet.

Apollo-Theater.
Das
Herrenfeld-Theater zu
Berlin
eröffnet unter dem in der Originalität seiner
Komik völlig einzig dastehenden Direktor
Anton Herrfeld
am Montag, den 1. Oktober, einen 30 Abende
umfassenden
Grossen Gastspiel-Zyklus
seines weltberühmten, den Gipfel der Komik
repräsentierenden Spielplans.
Als Eröffnungsvorstellung:
Familie Plaschek
Tregikomödie in 2 Akten von Anton u. Donat Herrfeld.
Rentler Plaschek . . . Anton Herrfeld.
Als weitere Hauptdarsteller:
Carla Mützbauer,
Ferdinand Grünecker.
Auf. 8.15 Uhr. Gewöhnl. Preise! Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Alle Promenade 11a **UT** Leipziger Straße 88
Fernspr. 5738 Fernspr. 1224.
Waldemar Psilander **Viggo Larsen**
in „Der gefesselte Sieger“ im Lustspiel „Verheiratete Junggesellen“
Schicksale eines Künstlers 3 Akte urwüchsigen Humors.
— 4 Akte —
„Zickendranis Mission“ **„Opfer der Leidenschaft“**
Reizendes Lustspiel. Drama in 4 Akten.
Darsteller: Berner Oberlandbahn.
Petri — Penker — Paumüller. Herrliche Naturaufnahme.
Sonntag von 3 — 5 Uhr in beiden Theatern
Jugend-Vorstellung die neuesten Kriegsberichte.
mit vollkommenem neuem Programm.
Wir gewähren für jeden Anteilsschein zur 7. Kriegsanleihe
zwei Freiplätze. Die Kassen unserer Theater sind zur Entgegennahme von
Zeichnungen am Sonntag von 11 1/2 bis 1 Uhr geöffnet.

Stadt-Theater
Sonntag, d. 30. September 1917
nachmittags 3 1/2 Uhr,
Volksvorstellung
bei kleinen Preisen.
Iphigenie auf Tauris.
Schauspiel von Goethe,
abends, Anf. 7 1/2, Ende n. 10 1/2 Uhr.
Figaro Hochzeit
Oper von Mozart
Montag, den 1. Oktober 1917,
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Stahl und Gold.
Zeitbild von Leo Leipziger,
hierauf
Tiefand.
Oper von Eugen d'Albert.

Thalia-Theater.
Gastspiel
des Stadttheater-Personals.
Sonntag, den 30. September 1917
abends 7 1/2 Uhr.
Hasemanns Töchter
Volksstück von L'Arronge.

Die grosse Mode!
Kunstseidene gestrickte Jacken
für Damen, junge Mädchen und Kinder
Kunstseidene gestrickte Hüfen
Kunstseidene gestrickte Kinder-Mäntel
empfehlen in sehr großer Auswahl und vielen modernen
Farben preiswert
H. Schnee Nacht.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., — Orsche Steinstraße 54.

Bad Wittekind.
Sonntag, den 30. Sept. 1917,
nachmittags 3 Uhr
Militär-Konzert
von der
Kapelle des 13. Landsturm-
Inf.-Ers.-Bat. (IV. 31).
Leitung:
Kapellmeister Richard Böning.
Eintrittspreis 35 Pf.
Dauerkarten haben Gültigkeit.

Zoo.
Reicher Tierbestand.
Sonntag, den 30. Sept. 1917,
nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert
vom
Görlach-Orchester.
Leitung:
Musikdirektor H. Görlach.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
Mittels ohne Dienstgeld geht vorm.
10 Pf., nachmittags 20 Pf.
Bei ungünstigem Wetter findet
das Konzert im Saale statt.

Montag, den 1. Oktober
empfehlen wir wieder eine ganz grosse Auswahl allerbeste
belgische, schwedische,
dänische und holsteiner
Arbeitspferde,
worumher sich Zuchtstuten,
teils tragend, befinden.
Wilhelm Stock i. v. Th. Weinstein
Filiale Halle, Magdeburgerstrasse 46.
Tel. 5798.

Fr. z. St.
6.10. 8.1. Oekon. u. Wahl.
J. O. (5 T.),
7. 10. 17. 3 nachm. Aufn.
3 D.
5. 9. 8 1/2 L. U. u. Ber.
Der Aufnahmechein Nr. 38
ist verloren gegangen und wird hiermit
angefahren. Der Begrüßungs- und
den berechtigten Stimmabgebern aus-
gegeben werden.
Halle a. S. Den 26. September 1917.
Der Vorstand
des Allgemeinen Hallischen
Bauvereins: Strohse, Götter,
Schnus, Sommer, Güter.

Montag und Dienstag
den 1. u. 2. Oktober
bleibt mein Geschäft
feiertags halber
geschlossen.
A. Samuel,
Einlauf für Altwaren und Saugen.
— Die Wäsche 7.